Schwerpunkte der Projektarbeit im Umfeld des Hakel

Ausgehend von einer vorangegangenen Zustandserfassung wurden folgende Maßnahmen für die Projektarbeit definiert:

- **Baumpflege/Baumschnitt** für eine gesunde Kronenentwicklung (gleichzeitig Vermeidung negativer Einflüsse durch maschinellen seitlichen Begrenzungsschnitt)
- **Pflegemahd** einer jungen **Streuobstwiese** sowie abschnittsweise Entwicklung und Sicherung naturschutzfachlich wertgebender **Krautsäume**
- **Entfernung von alten Baumfixierungen** und bei Bedarf Erneuerung von Verbissschutzeinrichtungen (insofern der Eigenschutz des Baumes noch nicht ausreichend gegeben ist)
- **Richten/Fixieren von Jungbäumen** in Schieflage
- **Nachpflanzung** von Bäumen und Stäuchern an ausgewählten Standorten (Lückenschluss, Erhalt/ Ergänzung der Gehölzstruktur)
- **Schaffung von Kleinstrukturen**, Setzen von Ansitzkrücken (Zwischenlösung, bis die Pflanzungen diese Aufgabe selbst übernehmen können)

Unter Berücksichtigung der begrenzten zeitlichen und finanziellen Kapazitäten erfolgt in diesem Vorhaben zunächst die Bearbeitung von Objekten mit erheblichen Pflegedefiziten.

Für die Zukunft ist eine bessere Kontinuität in der Pflege anzustreben. Geeignete organisatorische und finanzielle Voraussetzungen sind zu schaffen.

Inhalt und Maßnahmen

Praktische Landschaftspflege mit kooperativen Ansatz

Der Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ e.V. ist Träger des Projektes. Bei Fragen, Anregungen und Hinweisen sprechen Sie uns an!

Landschaftspflegeverband
„Grüne Umwelt“ e.V.
Am Anger 4a
39171 Sülzetal / OT Schwaneberg

Telefon: 039205 23770
Fax: 039205 80230
E-Mail: info@lpv-grueneumwelt.de
Web: www.lpv-grueneumwelt.de

Erfahren Sie mehr >>

Das Projekt wird als Verbundvorhaben gemeinsam finanziert von:

Lotto-Toto Sachsen-Anhalt
Stadt Seeland
Stadt Hecklingen
Verbandsgemeinde Vorharz
Verbandsgemeinde Westliche Börde
Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ e.V.

Die Umsetzung erfolgt im Zeitraum 2015 - 2016.
Eine Fortführung der Projektarbeit wird angestrebt.

Kontakt und Förderung

Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ e.V.

Landschaftspflege rund um den Hakel

Projekt „Erhalt und Pflege naturschutzfachlich wertvoller Gehölzbestände im Hakelumfeld“

Fehlende Pflege und Folgen der Intensivierung

Das **Projektgebiet** erstreckt sich über die anliegenden Verwaltungsgemeinschaften im Umfeld der naturschutzfachlich bedeutende Waldinsel Hakel (Europäisches Vogelschutz- & Natura2000-Gebiet).

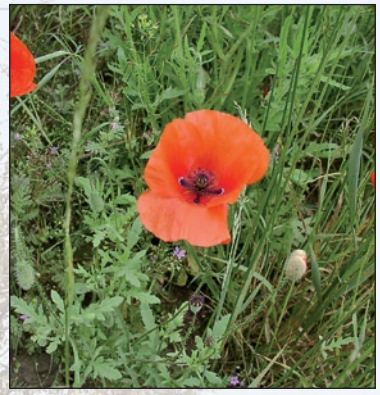
Angrenzend an den Hakelwald ist die Landschaft von intensivem Ackerbau geprägt. Die Nutzungsintensivierung einhergehend mit der Zurückdrängung von Gehölz- und Kleinstrukturen haben in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich zu einer Verschlechterung der Lebensbedingungen von heimischen, wildlebenden Arten der offenen Agrarlandschaft geführt.

Mit mehreren Vorhaben unterschiedlicher Akteure wurde versucht, diesen Prozess einzudämmen und die **Strukturvielfalt** der Landschaft wieder zu erhöhen (z. B. Hakelprojekte, LPV „Grüne Umwelt“ e.V.; Anschlussvorhaben zur Pflege). Allerdings benötigen die meisten Anpflanzungen bis zur Etablierung in der freien Landschaft deutlich mehr Zeit als 3-5 Jahre Entwicklungspflege. Auch im Anschluss ist in größeren Abständen eine fachgerechte Pflege erforderlich (Verjüngung, Vermeidung eines „Hineinwachsens“ in Nachbarflächen).

Neben den Gehölzen ist die Situation bei den **Saum- und Übergangsbereichen** ebenfalls kritisch – eine fehlende Abschöpfung der Biomasse verbunden mit regelmäßigen Mulchschnitten haben überwiegend zu einer Artenverarmung und Gräserdominanz geführt.

Baumschnitt (vorher / nachher) an jungen Obstbäumen

Abgängige Baumreihen, fehlender Baumschnitt



Erhalt von Krautsäumen und Ackerbegleitflora

Nachpflanzung von Bäumen und Sträuchern bei Hedersleben

Krautsäume ohne Pflege und Biomasseentzug

Initiale zur Verbesserung der Situation

Die **Umsetzung der Pflegearbeiten** im Rahmen des Vorhabens erfolgt durch den Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ e.V.

Verteilt über das Umfeld vom Hakelwald werden gut 1.300 Jungbäume (< 20 Jahre) einem fachgerechten Baumschnitt unterzogen. Je 50 Bäume und Sträucher werden nachgepflanzt sowie 1,2 ha Streuobstwiese und Krautsaum gemäht. Ferner werden alte Bindungen / Fixierungen entfernt, Bäume in Schieflage gerichtet, ggf. ein neuer Verbissschutz montiert. Die **Pflegemaßnahmen** verteilen sich auf 18 einzelne Objekte / Pflanzungen. Selbstverständlich wird anfallende Biomasse von den Flächen entfernt.

Nachpflanzungen ohne fachgerechte Pflege

Mahd einer jungen Streuobstwiese bei Schadeleben

Ausgangspunkt der Projektarbeit

... und Handlungsansätze